

an die Red. d. Bl. mit Angabe der zeitlichen Thätigkeit, der Vermögens- und sonstigen Verhältnisse, den Copien der Zeugnisse über zeitliche politische und moralische Conduite und den Mittheilungen über die Bedingungen, unter welchen der Beitritt gewünscht wird, zu deponiren unter H. L. Leipzig.

#### [14215.] Associé-Gesuch.

Um ein in einer sehr angenehmen und fortwährend frequenten Stadt bereits seit mehreren Jahren bestehendes und im guten Gange sich befindendes Verlagsgeschäft, nebst Steindruckerei, welche letztere ausschließlich nur für den Verlag arbeitet, bedeutend zu erweitern, wozu namentlich die Anschaffung von zwei Buchdruckpressen und Vermehrung der Steindruckpressen gehören soll, wird ein Associé gesucht mit einem disponiblen Vermögen von 10 bis 12,000 fl. — Andernfalls ist der Geschäftseigenthümer wegen seiner vielseitigen Beschäftigung in Folge seiner gegenwärtigen bedeutenden Verlagsunternehmungen nicht abgeneigt, die Steindruckerei (es werden mehrere Pressen mit Kreide- und Farben-, sowie mit Gravir- und Federdruck beschäftigt) allein zu verkaufen, mit der Verbindlichkeit für den jetzigen Eigenthümer, seine Verlagsunternehmungen in dieser Anstalt drucken zu lassen. Außerdem würde man durch die vielen bedeutenden Aufträge, die bisher unbeachtet bleiben mußten, die Steindruckerei sehr ausdehnen können.

Am liebsten würde es dem jetzigen Besitzer beider Geschäfte sein, wenn sich ein Theilnehmer am Ganzen fände, wie oben angedeutet worden.

Ernstliche Reflectanten belieben ihre Adressen sub B. S. 30 franco an die Red. d. Bl. bald zu richten.

#### Sehr vortheilhafte Offerte für Buchhändler, auch Capitalisten und Banken!

[14216.] Wegen Erbaueinwanderung und theilweiser Auswanderung soll ein großes, einzig und ohne Concurrerz dastehendes Verlagswerk verkauft werden, das für lange Jahre Gewinn und sichere Rente bietet und dessen Vertrieb an jedem Orte mit wenig Mühe von einem Geschäftsmanne allein oder höchstens mit einem Buchhandlungsgehilfen besorgt werden kann.

Von diesem jetzt schon aus 48 Bänden bestehenden Werke erschien in den letzten Jahren eine neue Auflage. Die Vorräthe repräsentiren eine Badenpreissumme von mehr als 100,000 fl. und dessen fortwährend erscheinende Fortsetzung wirft allein eine gesicherte und hohe Rente ab, die stets progressiv ist.

Zur Acquisition und Fortführung dieses realen Geschäftes ist nur ein verhältnismäßig sehr geringes Capital erforderlich, das sich bei lebhaftem Betriebe in wenig Jahren mit guten Zinsen wieder einbringen läßt. Das Erträgniß der Fortsetzung bildet allein schon eine schöne, stets wachsende Rente.

Convenirenden Falles könnte auch eine gut ausgestattete Buchdruckerei mit verkauft werden. Gern würde sich der Verkäufer dabei auch ferner betheiligen und mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen zur Seite stehen.

Höchst beachtenswerth ist diese Offerte nicht nur für Buchhändler (namentlich solche, welche eine eigne Druckerei besitzen und dafür andauernde Beschäftigung wünschen), sondern auch für

Capitalisten, Banken u. s. w., da auf dem weiten Felde der Speculation der Neuzeit kaum ein Unternehmen so nutzbringend und gesichert erscheint, als vorstehendes, das nur durch außergewöhnliche Familienverhältnisse veranlaßt, verkäuflich ist.

Reelle Kaufsliebhaber, welche diesem Unternehmen ca. 30—36,000 fl. widmen können und wollen, erfahren Näheres auf Franco-Zuschriften sub L. M. # 10, welche durch die Red. d. Bl. befördert werden.

#### Verkauf einer Verlagshandlung.

[14217.] Eine Verlagsbuchhandlung in Berlin ist anderweitiger Unternehmungen wegen sogleich oder zu Neujahr 1857 zu verkaufen. Zur Uebernahme genügt ein Kapital von 4000 bis 5000 fl., von denen ca. 3000 fl. baar vorhanden sein müßten. Ein junger Buchhändler würde durch die Uebernahme dieses Geschäfts einen soliden Grund zur Selbstständigkeit legen. — Ernstlich Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Aufschrift „Verlag in Berlin“ der Red. d. Bl. zusenden, worauf Näheres direct mitgetheilt werden wird.

#### Fertige Bücher u. s. w.

##### [14218.] Fortsetzung zu Dumas' Graf Monte Christo.

Soeben verließ die Presse, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

#### Der Herr der Welt.

Fortsetzung des Grafen Monte Christo.

Roman

von

Adolph Mügelburg.

8. 72 Bogen. Ausgabe in 18 Heften à 4 Sg<sup>l</sup> ord. Ausgabe in 4 Bänden 2 fl 15 Sg<sup>l</sup> ord.

Dem Schlussheft wird eine sauber colorirte Prämie:

„Haydée“ gegen 5 Sg<sup>l</sup> Zahlung beigegeben.

Der Verfasser, beliebt beim deutschen Publicum, hat es sich zur Aufgabe gestellt, das Meisterwerk der französischen Romanliteratur, dessen Schluß fast allgemein nicht befriedigte, fortzusetzen und zu beenden. Der Absatz von über 6000 Exemplaren ist der beste Beweis für den Anklang, den dies Unternehmen fand, und nach der Beendigung des Werkes wird der Absatz gewiß bedeutend gesteigert werden, da ein großer Theil der Bücherkäufer den Lieferungsausgaben nicht gewogen ist. Eine erneuerte Verwendung, um die ich ergebens bitte, wird sich glänzend lohnen, zumal ich

in Rechnung 33  $\frac{1}{3}$ %, gegen baar 50% Rabatt bewillige und bei complet bezogenen Exemplaren beider Ausgaben an Freierpl. 11/10, 28/25, 57/50, 116/100 gewähre.

Prospecte mit und ohne Firma, sowie Inserate stelle ich zur Disposition der Handlungen, welche sich für das Werk verwenden wollen.

Den Bedarf bitte ich auf Raumburg's Notizenzettel zu verlangen.

Berlin, 25. October 1856.

Albert Zacco.

[14219.] Soeben ist bei uns erschienen:

Homiletische Bearbeitung der Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien des zweiten Jahrgangs von zwei evangel. Geistlichen in Württemberg. Erster Band. gr. 8. Br. 1 fl. 48 kr. oder 1 fl 3 Sg<sup>l</sup>.

Diese Schrift haben wir nur an württembergische Handlungen v. Nov. versendet. Aber auch außerhalb Württembergs, wo über freie Texte zu predigen erlaubt ist, dürfte dieselbe den Geistlichen eine willkommene Erscheinung sein, und wir bitten deswegen die Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, gef. à Cond. zu verlangen.

Stuttgart.

Chr. Belfer'sche Buchhandlung.

[14220.] Diejenigen Herren Sortimenten, welche sich für den Absatz landwirthschaftlicher Literatur interessiren, mache ich besonders aufmerksam auf die in meinem Verlage erscheinende höchst interessante Zeitschrift:

Der

landwirthschaftlich technische Fragekasten.

Redigirt vom

Amts Rath Gumprecht in Berlin,

Herausgeber der Neuen Landwirthschaftlichen Zeitung etc. unter Mitwirkung

der polytechnischen Gesellschaft in Berlin, der landwirthschaftlichen Gesellschaft in Berlin und Potsdam, des Gartenbau-Vereins in Berlin; der Herren Deconomie-Rath Fleck, Dr. Fintelmann, Hofgärtner Fintelmann, Prof. Dr. Hartstein in Bonn, Prof. Dr. Koch in Berlin, Landes-Deconomie-Rath Dr. Lüdersdorf in Berlin, General-Secretär des Königl. Landes-Deconomie-Collegii; Freiherrn v. Monteton, General-Ritterschafts-Director, Landes-Deconomie-Rath; Ritterschafts-Rath Moser; Geh. Kriegs-Rath Mentzel in Berlin; Prof. Dr. Crommer in Eldena; Dr. Spinola an der Königl. Thierarzneischule in Berlin.

Diese Zeitschrift erscheint seit April d. J. monatlich ein Mal, 9 Nummern im Preise von 18  $\frac{1}{2}$  Sg<sup>l</sup>.

Wie Sie sehen, wird dieses Blatt von den bedeutendsten Gesellschaften und landwirthschaftlichen Autoritäten unterstützt, sammelt sein Manuscript nicht hinter dem grünen Tisch, sondern vom grünen Felde der Erfahrung, indem es die von den Fragestellern eingehenden Fragen zur Debatte stellt, und die eingehenden Antworten mittheilt. — Auf diese Weise bringt es, wie die vorliegenden 6 Nummern darthun, die interessantesten Fragen und Antworten aus dem praktischen Leben zur Sprache, ist also kein Blatt, welches bald nach Erscheinen veraltet, vielmehr in seiner Eigenthümlichkeit über Jahre hinaus, wie ein Buch, dauert, da die hier besprochenen Fragen oder Zweifel sich jedem Landwirthe mehr oder weniger, früher oder später von neuem aufdrängen werden.

Wenn Sie sich ernstlich für dieses Unternehmen interessiren wollen, wird es Ihnen nicht schwer werden, eine größere Continuation davon zu erlangen. — Probe-Nummern stehen zu Diensten, ebenso Prospecte mit Firma zum Beilegen für Zeitungen, und bitte ich nur schnellstens gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im October 1856.

Reinhold Kühn.